

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 3. März 2011

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 5

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

Handwerkskammer und Handwerk auf Wirtschaftswoche

Vom 12. bis zum 20. März präsentiert sich die Verbraucherschau „Landauer Wirtschaftswoche“ auf dem Landauer Messegelände. Die größte Verbrauchermesse der Pfalz nutzen 2011 mehr als 430 Aussteller, um neue Kunden zu gewinnen und Stammkunden an ihren Ständen zu begrüßen. Als feste Institution werden auch dieses Jahr die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz mit den ihr angeschlossenen Innungen und die Handwerkskammer der Pfalz in der „Halle des Handwerks“ vertreten sein. Die Halle des Handwerks wird dann ganz im Zeichen der bundesdeutschen Kampagne stehen, welche im letzten Jahr gestartet ist und weitere vier Jahre läuft.

Das derzeitige große Thema der Kampagne heißt Innovation, denn Handwerk ist nicht stehen geblieben auf dem Stand von gestern. Handwerk leistet im Gegenteil einen großen Beitrag zum Fortschritt, denn Handwerk entwickelt fortwährend neue Verfahren, Spezialprodukte und auch Dinge des täglichen Lebens, die den Alltag einfacher und schöner machen. Neben aktuellen Vorträgen im so genannten Forum zu Themen wie energetische Gebäudesanierung, barrierefreies Wohnen, ökologische Heizsysteme und Kraftwärmekopplung werden die Handwerksorganisationen mit „Lebenden Werkstätten“ und Sonderstagen vertreten sein. Handwerksbetriebe zeigen ihr Können und informieren unter anderem über moderne hochwertige Lösungen für Sonnen- und Einbruchschutz, Klimaanlage, Blockheizkraftwerke, Feuchtwand- und Schimmelsanierung, intelligente Gebäudetechnik und barrierefreie Badmöbel.

Die Kammer informiert an allen Tagen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk und beantwortet Fragen zum Thema „Imagekampagne des deutschen Handwerks“.

Rentenberatung im Kunden-Center der Handwerkskammer

Im Kunden-Center der Handwerkskammer der Pfalz in der Hauptverwaltung in Kaiserslautern findet ab dem 9. März jeweils an jedem zweiten Mittwoch eines Monats nachmittags ein Beratertag der Deutschen Rentenversicherung statt. Handwerker, die an einer Rentenberatung interessiert sind, werden gebeten, unter Tel.: 0631/3677-0 einen Termin zu vereinbaren, ihre Versicherungsnummer anzugeben und zur Beratung den Personalausweis mitzubringen.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

„Wertvolles Kapital erworben, das sich verzinsen wird“

MEISTERFEIER: Handwerkskammer der Pfalz verabschiedete in Neustadt 285 erfolgreiche Jungmeisterinnen und Jungmeister des Prüfungsjahrganges 2010 mit Dr. Franz Alt als Festredner

VON GÜNTER SCHIFFERER

Bei der traditionellen Meisterfeier der Handwerkskammer der Pfalz haben vor über 1.000 Besuchern im Saalbau in Neustadt an der Weinstraße 285 erfolgreiche Jungmeisterinnen und Jungmeister des Prüfungsjahrganges 2010 ihre Meisterbriefe in Empfang genommen. Festredner war der Journalist und Buchautor Dr. Franz Alt.

In ihrer Begrüßungsansprache beglückwünschte die Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, Brigitte Mannert, die Jungmeisterinnen und Jungmeister zu einer Fortbildung, die sie dazu in die Lage versetzt „unternehmerisch handeln und Lehrlinge ausbilden zu können“. Sie hätten sich damit ein „wertvolles Kapital erworben, das sich verzinsen wird“, sagte Mannert. Sie lobte die Lern- und Leistungsbereitschaft der jungen Handwerkerinnen und Handwerker mit dem Hinweis darauf, dass sie allen Grund haben „stolz auf den Meistertitel zu sein und auf das, was Sie geleistet haben“. Unter anhaltendem Beifall der Besucher, unter denen sich vor allem Lebenspartner, Freunde und Familiengehörige befanden, forderte Mannert die jungen Meisterinnen und Meister auf, sich kurz vor ihren Plätzen zu erheben, um sie „hier und heute offiziell in den Meisterstand erheben zu können“. Sie bedankte sich bei allen, die sie während ihrer Ausbildung unterstützt haben.

Im politischen Teil ihrer Rede ging Mannert auf das neue Landeshochschulgesetz der rheinland-pfälzischen Landesregierung ein. Aufgrund dieser Neuregelung können seit dem 1. September 2010 Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister jedes Fach an einer Fachhochschule oder Universität in Rheinland-Pfalz studieren. Und auf der Grundlage dieser Novelle können jetzt Gesellinnen und Gesellen, die ihre Berufsausbildung mindestens mit der Note 2,5 abgeschlossen und mindestens zwei Jahre im Beruf gearbeitet haben, jedes Fach an einer Fachhochschule studieren oder ein berufsbezogenes Studium an einer Universität aufnehmen. Sie erhoffte sich von dem Gesetz, „dass dadurch das Handwerk für qualifizierten Berufsnachwuchs noch attraktiver wird“, sagte Mannert. In seinem Festvortrag beschäftigte sich Dr. Franz Alt

„Betriebe, die auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz setzen, werden zu den Gewinnern der Energiewende gehören“

mit den globalen Energie- und Rohstoffproblemen, erneuerbaren Energien, der drohenden Klimakatastrophe und Alternativen zur vorherrschenden Energiepolitik, wie er dies in seinem erfolgreichen Buch „Die Sonne schickt uns keine Rechnung“ formuliert hat. Alt machte deutlich, dass das Weltklima nur mit einer „solaren Energiepolitik“ zu retten sei. Die Wirtschaft, werde lernen müssen, „mit der Sonne zu arbeiten“ und dazu werde der steigende Ölpreis beitragen.

Vor den Jungmeisterinnen und Jungmeistern warb Alt dafür, erneuerbare und alternative Energien in allen Gewerken zu nutzen und die Geschäftsmodelle in den Bau-, Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerken an Energieeffizienz und alternativen Energien auszurichten. Wer auf den Einsatz von erneuerbaren Energien, Biomasse, Erdwärme und Energieeffizienz setze, werde zu den „Gewinnern der Energiewende gehören“. Wer dagegen weiter auf

Atomstrom, Erdöl, Kohle und Erdgas setze, werde sich schon in naher Zukunft auf der Verliererseite wieder finden. Alt lobte in seinem mit Spannung verfolgten und mit viel Applaus belohnten Vortrag das Handwerk und den Mittelstand als die Wirtschaftskraft, die einen „wichtigen Beitrag zur Energiewende geleistet hat und leisten wird“. Die mittelständische Wirtschaft sei „innovativer als die Großindustrie“, sagte Alt, und deshalb sei sie die „Wirtschaftsmacht von morgen“.

Über ihre Motivation, die Meisterprüfung abzulegen, und über ihre Zukunftspläne sprach der Geschäftsbereichsleiter der Handwerkskammer der Pfalz, Werner Stephany, der die Meisterfeier moderierte, mit Maler- und Lackierermeisterin Nicole Elflein, Stuckateurmeister Stefan Bengelsdorf und Feinwerkmechanikermeister Holger Orschel.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Jazzchor Ettlingen, der das Publikum mit einer gelungenen Mischung aus klassischem und modernem Chorgesang überzeugte.



Die Prüfungsbesten des Meisterprüfungsjahrganges 2010 mit dem Festredner Dr. Franz Alt, Kammerpräsidentin Brigitte Mannert und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich (hintere Reihe v.r.)

DIE PRÜFUNGSBESTEN

Steinmetz- und Steinbildhauermeister Sascha Abendschön (Eppingen), Zimmermeister Timur Thorin Abu El-Ez (Partenheim), Stuckateurmeister Stefan Bengelsdorf (Ludwigshafen), Kraftfahrzeugtechnikermeister Matthias Brach (Bockenheim), Metallbauermeister Christian Eichberger (Hauenstein), Maler- und Lackierermeisterin Nicole Elflein (Wallhalben), Friseurmeisterin Carmen Häubler (Worms), Schornsteinfegermeisterin Ricarda Christina Lenz (Traben-Trarbach), Installateur- und Heizungsbauermeister Christian Lex (Waldsee), Feinwerkmechanikermeister Holger Orschel (Eppenbrunn), Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Sebastian Reis (Gersheim), Maurer- und Betonbauermeister Stephan Schneider (Speyer), Elektrotechnikermeister Michael Singer (Münchweiler), Tischlermeisterin Sabrina Uhrig (Gönnheim)



Meister-Defilee: Präsidentin Brigitte Mannert gratuliert einem Schornsteinfegermeister



Meister-Talk: Moderator Werner Stephany im Gespräch mit drei Jungmeistern

Gesunde Betriebe brauchen gesunde Mitarbeiter

FORSCHUNGSPROJEKT: Die Gunther Dech Bau GmbH in Ramsen führte Gesundheitsworkshop durch

Unter dem Motto „Sicher – gesund – erfolgreich!“ hat die Gunther Dech Bau GmbH in Ramsen Anfang Februar einen ganztägigen Gesundheitsworkshop mit allen Mitarbeitern durchgeführt. Die Arbeit auf Baustellen ist auch heute noch körperlich anstrengend sowie durch einseitige Belastungen und viele Unfallrisiken gekennzeichnet. Nicht von ungefähr zählt der Bau zu den unfallträchtigsten Branchen. „Vorbildliche Handwerksbetriebe“, weiß Dr. Albert Ritter, Experte für die wirksame Gestaltung des Arbeitsschutzes in Handwerksbetrieben, „haben erkannt, dass hier ein Handlungsbedarf für den Unternehmer und jeden seiner Beschäftigten besteht. Sie haben deshalb die Umsetzung des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsförderung handwerksgerecht und systematisch organisiert.“

Gunther Dech, Inhaber der Gunther Dech Bau GmbH, zählt zu diesen vorbildlichen Handwerksbetrieben. Sein Unternehmen beteiligt sich an einem Forschungsprojekt, das die Handwerkskammer der Pfalz zusammen mit dem Institut für Technik der Betriebsführung im Deutschen Handwerksinstitut (itb) in Karlsruhe sowie dem in Otterberg ansässigen Forschungs- und Beratungsinstitut Dr. Albert Ritter durchführt. Das vom Bundesministerium

für Bildung und Forschung geförderte Projekt „HaFlexSta“ beschäftigt sich mit Strategien und Möglichkeiten der Verbesserung der Innovations- und Zukunftsfähigkeit von Handwerksbetrieben insbesondere durch eine Ausbalancierung von Flexibilität und Stabilität. „Gesunde Mitarbeiter sind sowohl für die Stabilität eines Handwerksbetriebes, als auch für seine Flexibilität von großer Bedeutung, betont Kristina Kuiper, stellvertretende Projektleiterin vom itb.“

Als Einstieg in den durch HaFlexSta initiierten betrieblichen Verbesserungsprozess organisierte Gunther Dech einen Gesundheitsworkshop mit seinen 18 Mitarbeitern. „Ich will, dass jeder Mitarbeiter jeden Abend wieder gesund nach Hause gehen kann“, betonte er zu Beginn des Workshops. Zur Verstärkung lud er sich die Gesundheitsberaterin Evangelia Gouli von der IKK Südwest, die für seinen Betrieb zuständige Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Siegfried Isenhuth, sowie Vertreter des HaFlexSta-Forschungsteams ein.

Anhand anschaulicher Beispiele stellte Dr. Ritter wesentliche Grundlagen eines wirksamen Arbeitsschutzes, eine handwerkstaugliche Umsetzungsstrategie sowie einfache Werkzeuge für die tägliche An-



Das Mitarbeiterteam der Firma Gunther Dech Bau GmbH in Ramsen mit dem Firmenchef Gunther Dech (Bildmitte)

wendung vor. Zusammen mit dem Chef diskutierten die Teilnehmer über ihren Beitrag für ihre Sicherheit und Gesundheit sowie die der Kollegen. Vereinbart wurden verbindliche Arbeitsschutzstandards, zum Beispiel dass für jede Baustelle vor Aufnahme der Tätigkeiten durch den Auftragsverantwortlichen vor Ort eine baustellenbezogene Gefährdungsbeurteilung mit anschließender Unterweisung der Mitarbeiter mittels eines doppelseitigen Formblattes auf der Baustelle durchgeführt und dokumentiert wird.

Schutz gegen Absturz stand im Mittelpunkt des Beitrages von Isenhuth. „Jährlich kommt es in Deutschland zu etwa 7.000 schweren und zum Teil tödlichen Absturzunfällen“, gab der Arbeitsschutzexperte der BG BAU zu bedenken. Anhand eindrucksvoller Beispiele zeigte er typische Absturz-

gefahren auf Baustellen auf und gab praktische Empfehlungen.

Der zweite Teil des Workshops befasste sich mit dem Thema Gesundheit. „Gesund sein und zu bleiben ist keine Selbstverständlichkeit – jeder Mitarbeiter kann und muss hierfür etwas tun und dies nicht erst, wenn es zwicket oder wenn man krank ist“, gab die Gesundheitsberaterin Evangelia Gouli den Teilnehmern zu bedenken. Anhand anschaulicher Beispiele zeigte sie die Notwendigkeit insbesondere von richtigem Heben und Tragen, von Ausgleichsbewegungen, Fitnessübungen und richtiger Ernährung auf. Gemeinsam wurde anschließend das richtige Heben und Tragen von Steinen und Säcken geübt.

Informationen zum Forschungsprojekt HaFlexSta sind im Internet zu finden. www.haflexsta.de

Kunsthandwerk: Pfalzpreis ausgelobt

AUSSCHREIBUNGSRICHTLINIEN: Erstmals kommt neues Wettbewerbsverfahren zur Anwendung

Der Bezirksverband Pfalz schreibt in diesem Jahr wieder in Kooperation mit der Handwerkskammer der Pfalz den Pfalzpreis für das Kunsthandwerk aus, erstmals nach Neufassung der Richtlinien. Der Preis wird als Hauptpreis in Höhe von 10.000 und Nachwuchspreis in Höhe von 5.000 Euro vergeben. Um den Preis kann man sich selbst bewerben oder vorgeschlagen werden; dabei sollte ein sachlicher oder persönlicher Bezug zur Pfalz bestehen. Bewerbungen und Vorschläge müssen bis 15. Juni vorliegen.

Es werden künstlerische Leistungen des Handwerks ausgezeichnet, die zukunftsweisende neue Ideen erkennen lassen und die zeitgemäß, material- und funktionsgerecht ausgeführt sind. Eine hochwertige Verarbeitung und Ausführung wird vorausgesetzt. Neben der handwerklichen Qualität werden gestalterische Aspekte, wie die Anwendung innovativer Techniken, eine überzeugende Konzeption sowie die künstlerische Aussage, in die Bewertung der Wettbewerbsarbeiten einbezogen. Zugelassen sind Arbeiten aus allen Bereichen des Kunsthandwerks. Bewerber und Vorgeslagene für den Hauptpreis müssen eine handwerkliche Befähigung, etwa Gesellenprüfung oder gleichwertige Qualifikation, erworben haben. Für den Nachwuchspreis kann sich auch bewerben, wer derzeit noch

eine Ausbildung in einem formgestaltenden Handwerk absolviert.

Die Wettbewerbsteilnehmer dürfen maximal sieben selbst entworfene und ausgeführte Arbeiten, die seit 2008 entstanden sind, abgeben. Alle Arbeiten sind zunächst in Form von Fotos, die mindestens 13 mal 18 Zentimeter groß sein und eine erschöpfende Beurteilung ermöglichen sollen, zusammen mit den ausgefüllten Bewerbungsunterlagen einzureichen. Die Jury entscheidet anhand der Abbildungen, welche Objekte für das weitere Wettbewerbsverfahren angeliefert werden sollen. Sodann ermittelt sie für den Haupt- sowie Nachwuchspreis maximal fünf Nominierte; aus ihrem Kreis wird jeweils ein Preisträger bestimmt, den der Bezirksverband Pfalz im Rahmen einer öffentlichen Pfalzpreis-Gala am Samstag, 12. November, um 19.30 Uhr im Pfalztheater Kaiserslautern bekannt gibt. Neben dem Preisgeld gibt es eine Trophäe und eine Urkunde.

Die Jury legt neben den Preisträgern auch die Werke fest, die im Wadgasserhof vom 13. November bis 11. Dezember zu sehen sind. Ansprechpartner für Fragen und Bewerbungen ist die Handwerkskammer der Pfalz, Günter Schifferer, Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 3677-113, gschifferer@hwk-pfalz.de, www.pfalzpreise.de

EHRUNG FÜR 40 JAHRE MITARBEIT

Für ihre Betriebstreue hat die Handwerkskammer der Pfalz Arbeitsjubilaren aus pfälzischen Handwerksbetrieben die Medaille in Gold für 40 Jahre treue Dienste im pfälzischen Handwerk verliehen:

Hermann Schmitt, Kraftfahrzeugmechaniker (Dörrmoschel), bei Autohaus Kaiserslautern-Ost GmbH (Kaiserslautern); Gisela Reisch, Friseurin (Frankenthal), bei Friseurmeisterin Erika Brandt (Frankenthal); Axel Deubert, Orthopädienschuhmacher (Rodenbach), bei Erwin Schwerdtfeger Sanitätshaus und Orthopädienschuhtechnik, Inh. Stefan Egelhof e. Kfm.

(Kaiserslautern); Michael Fess, Metallbauer (Busenberg), bei Roland Johann Burkhardt Fenster-Rolladen-Metallbau e.K. (Dahn); Bruno Göller, Lkw- und Maschinenführer (Kirrweiler), bei Braun Bauunternehmung GmbH (Kirrweiler); Herbert Schneider, Fahrzeuglackierer (Kaiserslautern), Hermann Forell, Fahrzeuglackierer (Kaiserslautern), alle bei Lackier- und Karosseriezentrum Schäfer GmbH (Kaiserslautern); Rüdiger Herrmann, Kraftfahrzeugmechaniker (Ludwigshafen), Klaus Ribal, Kundendienstberater (Brühl), Bernd Schweikert, Kraftfahrzeugmechaniker (Ludwigshafen), alle bei Auto-Bähr GmbH & Co. KG (Ludwigshafen).



Betriebsjubiläum für Kammer-Mitarbeiterinnen

Im Rahmen einer Feierstunde haben zwei Mitarbeiterinnen der Handwerkskammer der Pfalz ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum begangen und sind von Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich für ihre langjährige treue und engagierte Mitarbeit mit einem Präsent ausgezeichnet worden. Christa Dieterich (2.v.l.) war nach einer Ausbildung zur Rechtsanwaltsgehilfin 1986 bei der Handwerkskammer eingetreten und ist seither als Verwaltungsangestellte in der Abteilung Lehrlingsrolle im Prüfungswesen tätig. Christine Brandt (3.v.l.) war nach einer Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel 1986 bei der Handwerkskammer eingetreten und ist seither als Verwaltungsangestellte in der EDV-Abteilung tätig. Neben Hauptgeschäftsführer Hellrich gratulierte zum Betriebsjubiläum auch die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Ursula Stange (r.).

Zur Stärkung des Gemeinschaftsgeistes

SCHREINER: Skifreizeit statt Mitgliederversammlung bei der Innung Deutsche Weinstraße

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte hatte die Schreiner-Innung Deutsche Weinstraße ihre Mitglieder nicht zu einer Mitgliederversammlung, sondern zur Teilnahme an einer Skifreizeit übers Wochenende eingeladen.

Insbesondere die jüngere Generation unter den „Holzwürmern“ fühlte sich aufgerufen, den „Tanz auf den Brettern“ zu wagen. Unter Federführung von Vorstandsmitglied Peter Reuther begaben sich sechs Mitglieder zusammen mit ihrer Begleitung und den Kindern ins Berghotel Jägermatt, gelegen im Hochschwarzwald. Unter den Gästen befanden sich auch Kreishandwerksmeister Dirk Fischer und

der stellvertretende Innungsoberrmeister Steffen Starck. Neben Skifahren, Rodeln und Wandern blieb noch genügend Zeit für fachliche Gespräche und persönliche Kontakte. Kreishandwerksmeister Fischer zeigte sich begeistert und lobte die Initiative der Innung, die durch solche Veranstaltungen mit dazu beitrage, das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Gemeinschaftsgeist in der Innung zu stärken. Die „Chemie“ und die Kommunikation unter den Mitgliedern müsse stimmen, wenn die Innung als kleinstes funktionierendes Element in der Handwerksorganisation für die Belange des Handwerks in unserer Region erfolgreich eintreten will, meinte Fischer.

TERMINE

„Heizen mit Holz und Sonne“ wieder in Johanniskreuz

Am 12. und 13. März, jeweils von 10 bis 18 Uhr werden zum sechsten Mal die Aktionstage „Heizen mit Holz und Sonne“ am Haus der Nachhaltigkeit in Johanniskreuz durchgeführt. Die im südwestdeutschen Raum größte Fachveranstaltung mit in diesem Jahr fast 50 Ausstellerfirmen informiert zu den Einsatzmöglichkeiten moderner Holzfeuerungsanlagen und möglichen Kombinationen mit Sonnenenergie.

Informationsveranstaltung für Existenzgründer

Am Montag, 14. März, findet um 18 Uhr in der Hauptverwaltung der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern die Informationsveranstaltung „Wir für Sie“ statt. Themen der Veranstaltung, die sich vor allem an Existenzgründer richtet, sind unter anderem: Fördermaßnahmen über die Agentur für Arbeit, Rentenpflichtversicherung und die Existenzgründungsberatung der Handwerkskammer der Pfalz. Weitere Informationen und Anmeldung bis 7. März unter Telefon 0631/3677-0.

Info-Veranstaltung: „Machen Sie, dass Sie weiterkommen“

Die Handwerkskammer der Pfalz, die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südpfalz führen am 24. März um 19:45 Uhr im Kulturzentrum „Altes Kaufhaus“ in Landau die Informationsveranstaltung „Machen Sie, dass Sie weiterkommen“ durch. Themen der kostenlosen Veranstaltung sind unter anderem der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der Vortrag „Meisterlich kontern!“ über Rhetorik und Schlagfertigkeit. Näheres unter Telefon 0631/3677-222.

WEITERBILDUNG

Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Telefon 0631/3677-163 (Regina Gilcher)

Grundlagen Finanzbuchhaltung

Datum: 14.3. bis 13.4.
Tag: montags und mittwochs
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

Digitale Bildbearbeitung - Grundkurs

Datum: 18. bis 26.3.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr und 9 bis 15 Uhr

Lohn- und Gehaltsabrechnung mit PC

Datum: 21. bis 23.3.
Tag: Montag bis Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

EXCEL-Grund- und Aufbaukurs

Datum: 21. bis 24.3.
Tag: Montag bis Donnerstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

AutoCAD-Grundkurs

Datum: 28.3. bis 1.4.2011
Tag: Montag bis Freitag
Uhrzeit: 8 bis 16 Uhr

Zeitgemäße Geschäftsbriefe und E-Mails am PC

Datum: 29.3.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Von der grauen Maus zur Löwin Autorität ausstrahlen und weibliche Potenziale nutzen

Datum: 29.3.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Büroorganisation und Schreibmanagement

Datum: 30.3.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr